

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bestellt aus den Herren: Alfred Kunz, Schmiedmeister, Männedorf, als Präsident; Ullmendinger, Wagnermeister, Rüsnacht, als Vizepräsident; Bachmann, Schlossermeister, Hombrechtikon, als Aktuar; Heuher, Schmiedmeister, Stäfa, als Quästor. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren: Lattmann, Schmiedmeister, Erlenbach; Heer, Wagnermeister, Zumikon, und Grimm, Wagnermeister, Detwil. Dem neu gewählten Vorstand wurden vier weitere Mitglieder zur Ausarbeitung der Statuten beigegeben, nämlich die Herren Gottfried Kunz, Schmied, Uetikon; Bollenweider, Schmied, Erlenbach; Wunderli, Schlosser, Männedorf, und Schmid, Wagner, Meilen. Mögen nun die dem Verbande noch ferne stehenden Kollegen bis zur nächsten Versammlung, an welcher die Statuten geprüft und genehmigt werden, ebenfalls ihren Beitritt erklären, denn nur Einigkeit macht stark!

Der Schmiedemeisterverein Wil und Umgebung hielt seine ordentliche Hauptversammlung in der „Krone“ in Flawil ab; anwesend waren circa 40 Mitglieder — alles richtige Schmiedenaturen. In seinem Eröffnungsworte wies der Präsident, Herr Eisenring, auf die Notwendigkeit einer festen Organisation auch im Kleinmeisterstande hin. Die Behandlung der Traktandenliste nahm ziemlich viel Zeit in Anspruch; bei Besprechung des einheitlichen Tarifes wurde betont, daß infolge fortwährenden Aufschlages der Rohmaterialien und wegen Erhöhung der Arbeitslöhne der neue Tarif unbedingt eingehalten werden müsse, im Interesse des einzelnen, wie der gesamten Branche.

Herr Rechtsanwalt Weber in Oberuzwil referierte sodann über das neue Lehrlingsgesetz. Er rühmte, was zu rühmen war und tadelte, was zu tadeln ist. Ganz

richtig hat vor einigen Wochen ein Handwerksmeister im „Tagblatt“ bemerkt, daß an verschiedenen Bestimmungen Anstoß zu nehmen sei, so an Art. 7, der zwar gut gemeint ist, in der Praxis aber eine große Ungleichheit der Ausführung mit sich bringt. Der Schreiber dieser Zeilen hat schon verschiedene Lehrlinge gehabt; bei manchen hat er erfahren, daß sie die Güte des Meisters öfters mißbrauchen. Ist dann das Maß voll, so kann schon einmal eine Ohrfeige abfallen, worauf dann geplagt wird wegen inhumaner Behandlung. Die gesetzliche Oberinstanz gibt dann aber eher dem Kläger recht, als dem Lehrmeister.

Als besonders anstößig bezeichnete der Redner den Art. 10 des Entwurfes, demzufolge der Lehrling nur zu zehn Stunden Arbeit per Tag angehalten werden kann, inbegriffen Schule. Mit dem Zehnstundentag für Lehrlinge wäre der Zehnstundentag überhaupt, für das ganze Geschäft, besiegt, auch auf dem Lande, wo zu die Kleinmeister bei der heutigen Konkurrenz sowieso nicht Hand bieten könnten. Was ist für einen jungen Menschen für Leib und Seele gefahrbringender: längere Arbeitszeit oder zu viel Freizeit?

Nach Schluß des Vortrages wurde folgender Antrag des früheren Präsidenten einstimmig angenommen:

Infofern der Große Rat den Entwurf nicht abändert, namentlich auch mit Bezug auf Artikel 10, so wird der Verein mit anderen Berufsverbänden sich gegen das Gesetz erklären.

Verschiedenes.

Gewerbemessen Zürich und Winterthur. Die Jury für Beurteilung der eingegangenen Arbeiten der 26.

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel
en gros **Zürich.**



Säulen-Waschtische
in englischem Fayence
■ (Marke Cauldon). ■

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.

19m 06

Preisausschreibung der Zentralkommission der Gewerbe-museen Zürich und Winterthur trat letzten Samstag in Winterthur zusammen. Eingegangen sind 76 Entwürfe und ausgeführte Arbeiten, wovon auf Keramik 65, graphische Kunst 4 und Textilkunst 7 entfallen. Es erhielten Preise: a) Entwurf zu einem Kachelofen: 2. Preis 100 Fr. und 3. Preis 75 Fr., Autor A. Meyerhofer, Architekt, Zürich. Ausgeführte Tongefäße: 2. Preis 150 Fr., Ersteller Robert Mantel in Elgg. b) Graphische Kunst: keine Preise. c) Textilkunst: Gestickter Tischläufer: 1. Preis 150 Fr., Autoren: Konrad Straßer (Entwurf) und Frl. A. Schelling (Ausführung) am Gewerbemuseum St. Gallen. 2. Preis 100 Fr., Frau Dr. Hahnloser (Entwurf) und Frl. Bucher, Frau Wild (Ausführung) in Winterthur. 3. Preis, 75 Fr., Frl. Marie Löffler in Winterthur. 3. Preis 75 Fr., Frl. Schwestern Falkenberg in Zürich.

Der Gewerbeschulverein Zürich veranstaltete eine Befreiung der Frage betr. die berufliche Ausbildung junger Leute für das Maurer gewerbe.

Metallarbeitereschule Winterthur. Mit Beginn des kommenden Jahres werden an der Metallarbeitereschule Winterthur die neu im Programm aufgenommenen Fortbildungskurse für Arbeiter der Maschinenbranche eröffnet werden. Der Unterricht, welcher zwei sich folgende Kurse von je zehnwochentlicher Dauer umfasst und sich in Theorie und Praxis teilt, soll dem jungen Arbeiter diejenigen Kenntnisse beibringen, welche ihn befähigen, später einer Stelle als Werkmeister, Monteur usw. vorstehen zu können. Je nach der Vorbildung der Kursteilnehmer wird sich der Werkstattunterricht individuell gestalten. Der Besuch der beiden Kurse soll womöglich in direkter Folge geschehen, immerhin kann auch eine Unterbrechung zwischen dem I. und II. Kurs eintreten. Das Kursgeld ist auf Fr. 30 angesetzt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß manchem strebhaften Arbeiter diese Kurse eine willkommene Gelegenheit bieten werden, seine Berufskenntnisse auf eine höhere Stufe zu bringen und so seine Lebensstellung günstiger zu gestalten. Möge daher diese neue Institution die ihr gehörende Beachtung seitens der interessierenden Kreise erfahren. Nähere Auskunft über die Aufnahmsbedingungen können bei der Direktion des Gewerbemuseums, an welche auch diesbezügliche Anmeldungen zu richten sind, entgegenommen werden.

Bom Zürcher Regierungsrat wurde gewählt an die neu geschaffene Stelle eines Hochbauführers III beim kantonalen Hochbauamt mit Amtsantritt auf 1. Januar 1907 R. Häuser, bisheriger Hochbauführer-Gehilfe.

Der Baudirektion wurde für die Prüfung und Begutachtung der Projekte für die Hochschulegebäude und für ein Zentralbibliothekgebäude eine Kommission beigegeben, bestehend aus folgenden sechs Mitgliedern: 1. Prof. Dr. Gustav Gull, Zürich; 2. Prof. Dr. Arnold Lang, Zürich; 3. Prof. Dr. Lüscher, Zürich; 4. Albert Müller, Architekt, Zürich; 5. Prof. R. Rittmeyer, Winterthur, und 6. Paul Ulrich, Architekt, Zürich.

Bauwesen in Basel. (14. Nov.) Regierungsrat Reese, Vorsteher des Baudepartements, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingereicht.

Bauwesen in St. Gallen und Umgebung. (Korresp.) Nun ist auch das Heim des Kaufmännischen Vereines glücklich unter Dach gebracht worden.

Die städtische Rechnungskommission unterstützt eine an den Gemeinderat gerichtete Eingabe betr. Errichtung von Spiel- und Sportplätzen. Im weiteren anerkennt sie auch die volle Berechtigung der Bestrebungen auf dem Gebiete des Heimatschutzes. Der gemeinde-räthlichen Kommission zur Erhaltung historischer Bauten

wird nahe gelegt, insbesondere den einzigen Überrest der alten Stadtmauern an der Moosbrückstraße und den gefährdeten Hechbrunnen dem Stadtbilde in der heutigen Gestalt zu bewahren. Daß in dieser Hinsicht eine Wandlung zum besseren zu verzeichnen ist, beweist auch der Umstand, daß der Gemeinderat die Offerte eines Geschäftes, welches die Tramstangen als Stützpunkte für die Anbringung von Reklametafeln benützen wollte, abgewiesen hat.

Der Eisclub St. Gallen macht mit seiner Eisbahn in St. Fiden schlechte Geschäfte; den Einnahmen von 160 Fr. standen letztes Jahr 2366 Fr. Ausgaben gegenüber. Man will den Betrieb dieser Anlage daher einstellen. Die Eisbahn Bruggen genügt aber nicht, und macht der Eisclub daher Anstrengungen, neue Eisbahnanlagen zu erstellen. Bereits sind verschiedene Projekte studiert worden: Die Anlage einer neuen Eisbahn im Osten beim Neudorf, eine andere auf der Weierweid bei St. Georgen und eine bedeutende Erweiterung der Bruggener Eisbahn. Ziemliche Chancen zur Ausführung dürften die beiden letztgenannten Projekte haben. Die Anlage auf der Weierweid würde 22.000 m² umfassen und könnte zur Sommerszeit auch als Spielplatz Verwendung finden.

Der Bau der evangel. Kirche in Bruggen kommt auf 309,015 Fr. zu stehen. Mit Rücksicht auf die gewährten Nachtragskredite für ein schwereres Geläute und die Böschungsmauer mit Umgebungsarbeiten betragen die Mehrkosten nur 516 Fr. Freilich existiert noch ein Anstand mit dem Unternehmer der Maurerarbeiten, der eine beträchtliche Nachforderung stellt, über deren Begründetheit die Meinungen geteilt sind. Ein Schiedsgericht beschäftigt sich zur Zeit mit der Angelegenheit. A.

Bauwesen in St. Gallen. Nach dem Vertrage für den neuen Personenbahnhof St. Gallen haben die politische Gemeinde St. Gallen und die Bundesbahn für den Bahnhof das notwendige Terrain, soweit dies bereits in ihrem Besitz ist, unentgeltlich abzutreten. Von den Fr. 1,785,000 betragenden Kosten des noch zu erwerbenden weiteren Terrains für die neue Hauptpost, den Bahnhofsvorplatz und den Schmalspurbahnhof übernahm die Postverwaltung Fr. 1,008,000, die politische Gemeinde St. Gallen 122,000, die Bundesbahn 300,000, die Appenzeller Straßenbahn 235,000 und die St. Gallen-Trogen-Bahn Fr. 120,000. Das bisherige Postgebäude geht für Fr. 1,008,000 in den Besitz von St. Gallen über.

Bauwesen in Luzern. Wie bekannt, hat Hr. Schräml-Bucher (Hotel Euler in Basel), ein Schwiegersohn des jüngst verstorbenen Herrn Bucher-Durrer, für die kleine Parkanlage westlich vom Hotel National in Luzern eine Million angeboten. Es soll dort ein Hotel errichtet werden. In sozialistischen Kreisen soll die Absicht bestehen, diese Offerte anzunehmen, aber zu verlangen, daß 200,000 Fr. davon für die Einrichtung eines Kinder-spitals und 800,000 Fr. für den Bau von Arbeiterwohnungen verwendet werden.

Eine andere Offerte bietet einen jährlichen Pachtzins von 30,000 Fr. für 30 Jahre, um auf dem Grundstück Magazine und ein feines zweistöckiges Café-Restaurant zu erstellen. Nach Ablauf der 30 Jahre fällt also das Grundstück samt den darauf errichteten Gebäuden unentgeltlich an die Stadt zurück.

Die Bürgerschaft hat also zwischen diesen beiden Anerbieten die Wahl und die Qual. Doch gibt es übrigens Leute, die von der Neuerbauung dieses Terrains überhaupt nichts wissen wollen.

Bauwesen in Luzern. Der Stadtrat teilt den Mitgliedern des Großen Stadtrates als Nachtrag zu der Vorlage betreffend den Verkauf des Bellevue-Areals

mit, daß der Käufer ein Basler Hotelier, Hr. Schräml-Bucher, vom Hotel Euler in Basel, ist. Hr. Schräml-Bucher gibt die Erklärung ab, daß er auf dem Areal ein Hotel erbauen wolle. Er ist der Schwiegersohn des Hrn. Franz Josef Bucher-Durrer sel. Wie mitgeteilt wird, hat die späte Nennung des Namens ihren Grund in Verhältnissen am bisherigen Wirkungsort des Käufers.

Bauwesen in Schaffhausen. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, es sei ihm die Ermächtigung zu erteilen, von der neuen Emission von Aktien der Gesellschaft für Errichtung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen (die Gesellschaft erhöht ihr Grundkapital von 160,000 Fr. auf 200,000 Fr.) den Betrag von im Maximum 30,000 Fr. durch die Stadtkasse zu übernehmen.

Schulhausbau Wädenswil. Für das neue Schulhaus sind bis zum 31. Oktober 12 Entwürfe eingegangen. Letzten Dienstag hat sich das Preisgericht zur Beurteilung der Projekte versammelt. Es hat zwei derselben prämiieren können. 1. Preis: 1500 Franken. Verfasser: Herren Bischoff & Weideli, Architekten in Zürich. 2. Preis: 1000 Franken. Verfasser: Herr A. Dietliker, Baumeister in Wädenswil. Das Projekt Nr. 3, Verfasser: Herr R. Zollinger, Architekt in Zürich, wurde zum Ankauf zum Preise von 500 Fr. empfohlen. Die Urteile des Preisgerichtes liegen im alten Schulhaus, wo die eingegangenen Projekte für 14 Tage ausgestellt sind, von Freitag an, zur Einsicht bereit.

Kirchenbau Romanshorn. Die Kirchgemeinde Romanshorn beschloß, den aus einer zweimal von der Jury begutachteten engeren Konkurrenz siegreich hervorgegangenen Entwurf des Architekten Pfleghard & Häfeli in Zürich für den Bau einer neuen evangelischen Kirche zur Ausführung zu bringen. Als Preisrichter amteten die Herren Architekten Prof. Rittmeyer in Winterthur, Bischer in Basel und Joos in Bern.

Bauwesen in Rorschach. Vor längerer Zeit schon befaßte man sich mit dem Gedanken, daß Kornhaus zum Rathaus umzubauen, da die derzeitigen Platzverhältnisse im jetzigen Gemeindehaus völlig unzureichend sind und verschiedene Amtsstuben in Privathäusern untergebracht werden müssen. Der Gedanke ist nun in eine weitere Entwicklungsphase getreten: Die Pläne für den Umbau liegen bereits vor. Sie sind von Architekt Gaudy in Rorschach ausgearbeitet. Mit verhältnismäßig kleinen Umbauarbeiten — es handelt sich in der Hauptsache um die Höherlegung eines Fußbodens, Anlegung eines zentralen Aufgangs, Verbindung der mächtigen Pfeiler durch Mauern — kann Rorschach in den Besitz eines muster gültigen Rathauses gelangen, in dem nicht nur alle Gemeindeamtsstuben, sondern Bezirksgerichtskanzlei, Gerichtspräsidium und Bezirksamt vollauf Platz fänden. Zudem wäre der Mittelbau als Gemeindeversammlungshalle reserviert und der westliche Flügel würde einen idealen Gerichtsraum vorstellen. Die Schuppen westlich des Kornhauses würden durch Pflanzungen ersetzt werden. Die Pläne, die beim Gemeindeamt liegen, sind von so einleuchtender Einfachheit und Klarheit, daß man aus denselben unbedingt den Eindruck gewinnen muß, Rorschach würde einen guten Griff mit dem Umbau des Kornhauses in ein Rathaus tun. Es würde nicht nur den Behörden genügende Platzverhältnisse schaffen, sondern sich auch ein architektonisches Meisterwerk erhalten, wie das Kornhaus eines ist.

Asylbau Uster. Der Gemeindekranikenverein Uster hat die Erweiterung des Krankenasiyls mit einem Kostenaufwand von etwa Fr. 75,000 beschlossen. Hier von

stehen zunächst Fr. 30,000 Vereinsvermögen zur Verfügung. Die noch fehlenden Mittel sollen, soweit möglich, durch eine öffentliche Sammlung aufgebracht werden.

Hartpapier-Industrie Aktiengesellschaft Altdorf (Utr.). Das zur Emission aufgelegte Prioritätsaktienkapital dieses Unternehmens ist vollständig gezeichnet worden. Infolge der Zeichnung des Prioritätsaktienkapitals wird nunmehr das Stammaktienkapital von 165,000 Fr. zur Tilgung des bisherigen Passivenüberschusses um 40 Prozent auf 99,000 Fr. reduziert. Indessen hat sich der Gesamtumsatz der jüngsten sechs Monate gegenüber demjenigen des vorangehenden Halbjahres mehr als verdoppelt. Ferner ist es der Verwaltung gelungen, außerordentlich stark isolierende Artikel der elektrotechnischen Branche herzustellen, für welche Gutachten vorliegen, die in maßgebenden Fachkreisen große Beachtung gefunden haben sollen. Diese neue Branche soll geeignet sein, dem Geschäft ein bisher gar nicht in Betracht gezogenes Absatzgebiet zu eröffnen.

Schulhausbau Brunnen. Zum Beweise, daß der Bau eines neuen Schulhauses in nicht zu ferner Zeit an Hand genommen werden soll, hat der Gemeinderat bereits eine Schulhausbaukommission gewählt, welche die für den Neubau eines Schulhauses erforderlichen Vorarbeiten an Hand zu nehmen und auszuführen hat. Die Mitglieder dieser Kommission sind: Major F. Faßbind, Präsident; Gemeindepräsident Jos. Aufdermaur; Pfarrer Jos. L. Föhn; Kantonsrat C. Hürlimann; Kantonsrat Al. Aufdermaur.

Bauwesen in Bättis. „Neues Leben blüht aus den Ruinen“ auch in Bättis. Da und dort wächst ein neues freundliches Heim aus dem Boden heraus. Das nun bedeutend vergrößerte Hotel „Lerche“ soll noch dieses Jahr unter Dach gebracht und nächstes Jahr dem Betriebe übergeben werden.

Neue Schuhfabrik. Die Firma C. F. Ballys Söhne führt in Wohlen die Schuhfabrikation ein. Die vorläufig benötigten Räumlichkeiten wurden in der ehemaligen Strohwarenfabrik von A. Isler jun. & Cie. gemietet. Eine Fabrik, die 500 Arbeiter beschäftigen soll, wird laut „Bote“ in Bälde errichtet werden; die Firma stehe bezüglich des hiezu nötigen Bauareals bereits in Kaufsunterhandlungen. Von Seite der Arbeiterbevölkerung werde dieses neue Unternehmen sehr begrüßt.

Fabrikbaute in Rheineck. In Rheineck hat sich am letzten Samstag eine Aktiengesellschaft unter der Firma „Schweizerische Automobilfabrik in Rheineck, Safir A.-G.“ konstituiert mit einem Aktienkapital von zwei Millionen Franken. In den Verwaltungsrat sind gewählt worden die Herren A. Dufour in Rheineck, als Präsident, J.

Soeben ist erschienen:
Schweizer. Gewerbekalender 1907
Taschen-Notizbuch f. Handwerker und Gewerbetreibende

Ehrendiplom (höchste Auszeichnung)
Kantonale bernische Gewerbe-Ausstellung in Thun.

Empfohlen vom Schweizer. Gewerbeverein.

Der Schweizer. Gewerbe-Kalender dient sowohl als Taschen-Schreibkalender, wie als praktisches Hilfsbuch in jeder Stunde des Tages für Meister, Arbeiter und Lehrlinge aller Berufsarten.

3346

Preis: In Leinwand-Einband Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Papeterie, sowie durch die Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

Schmidheiny in Heerbrugg, Stoffel-Saurer in Arbon, Adolf Saurer in Arbon, Adolf Stoffel in Arbon, Heinrich Spörri in Flums. Die Herren Dufour, Schmidheiny und Adolf Stoffel bilden die Direktionskommission.

Mit dem Bau der Fabrik soll in nächster Zeit begonnen werden. Da die Fabrik vermutlich zirka 300 Arbeiter beschäftigen wird, bedeutet ihre Gründung für die Entwicklung Rheinecks einen wichtigen Faktor.

Die neue Wirtschafts „Hof“ in Wil ist in letzter Zeit durch Herrn Architekt Müller einer künstlerisch gehaltenen Renovation unterzogen worden; es bildet die Stube jetzt eine bemerkenswerte Sehenswürdigkeit. Die Decke des Lokales ist mit prächtigen, erst beim Abklopfen der alten dicken Kruste zum Vorschein gekommenen, nunmehr aufgefrischten Wappen geschmückt; die Täferung ist sehr reichlich und geschmackvoll.

Fabrikumbau in Schleitheim. Wie das „Schaffh. Intelligenzbl.“ meldet, werde das Wutachwerk des Herrn M.-R. Wanner in nicht ferner Zeit in Angriff genommen, sodass also Arbeit und Verdienst für arbeitsfreudige Leute nicht so bald aufhören werden und wir dann mit voller Berechtigung sagen können: „Neus Leben blüht aus den Ruinen.“

Bauwesen in Bivis. Mit der Errichtung von Wohnhäusern mit billigem Mietzins befassten sich in Bivis zwei Gesellschaften. Eine derselben, die „Familie“, erstellt Häuser mit mehreren Stockwerken nach Art der Mietsässen, während eine andere sich darauf verlegt, in der Nähe der Stadt kleine Häuser mit Platz für eine oder zwei Haushaltungen zu erstellen und zu denselben Gärten anzulegen.

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

506

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme

Rolljalousien

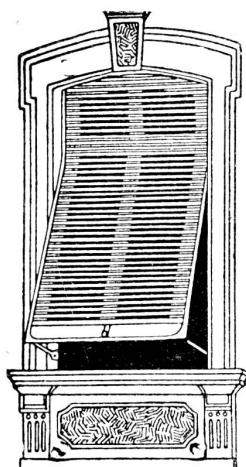
mit eiserner Federwalze eingeführt 1892; vorzüglich bewährt
Praktisches und bestes System, besonders für

Schulhäuser, Hotels etc

Zugjalousien - Rollschutzwände

- Jalousieladen -

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem nordischem oder überseeischem Holze.



Herr Fritz Löliger-Jenny, Basel, Margarethenstr. 99
Vertreter: Robert Häusler, Bern, Beaumont Werdtweg 17
Emil Zürcher, Baumeister, Hiden.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

N.B. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

912. Wer hätte eine noch gut erhaltene Stauchmaschine, sowie einen Umbos von zirka 200 Kg. Gewicht und eine Lochstanze mit wenigstens 15 cm Ausladung und Löcher bis 13 mm zu stanzen, zu verkaufen?

913. Welches ist die beste und billigste Röhrenleitung, Licht-

weite 80 cm, Länge 250 m, durchschnittlich 50–100 cm unter der Erde, Druckhöhe 6 m, zum Betriebe einer Sägerei?

914. Wer erstellt als Spezialität und unter Garantie Turbinenanlagen? Wer erstellt als Spezialität elektrische Anlagen für Kraft, mit Akkumulatoren, um das Wasser während der Nacht ebenfalls auszunützen zu können? Für ges. fachmännische Auskunft besten Dank. Offerten unter Chiffre 3 914 bef. die Expedition.

915. Welche Möbelfabriken oder Einzelschreiner liefern polierte und weiße Möbel an Wiederverkäufer? Offerten unter Chiffre 3 915 an die Expedition.

916. Wer liefert Glaspapier-Schleifmaschinen für mechanische Schreinereien zum Schleifen von allen vorkommenden Holzflächen und welches ist das beste System, oder wer hätte gebraucht, aber gut erhaltene abzugeben? Offerten unter Chiffre 3 916 bef. die Expedition.

917. Wer in der Lage, eine kombinierte Abreiß- und Dickehobemaschine anzuschaffen. Könnte mir jemand aus Erfahrung mitteilen, ob Ringschmierlager (Meßing) oder Phosphorbronze oder welche Lager sich für die Messerwelle am besten bewähren? Besten Dank zum voraus. Frih Rau-Wieland, Schreinerei, in Salenbach bei Murten.

918. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Bandsäge für Brennholz abzugeben?

919. Wer liefert tannene Schindeln für äußere Wandverkleidungen in Rechteck-Form, ca. 6 auf 24 cm, und zu welchem Preise?

920. Wer hätte einen Elektromotor, 3–4 PS, 120 Volt, 10 Amp., billig abzugeben? Neuerste Offerten an Jos. Schwerzmann, d. Rütti, Beckenried.

921a. Wer liefert eine ältere, gut erhaltene Transmissionswelle, 6 m lang, 60 mm Durchmesser, mit zweiteiliger Kupplung, 2 Lager samt Fundationsplatten, ferner 2 zweiteilige Riemenscheiben (Voll- und Leerrolle) mit zweiteiliger Biehse, beide 67 mm Bohrung, 100 cm Durchmesser, 15 cm breit, eine Riemenscheibe 65 cm Durchmesser, 30 cm breit, 60 mm Bohrung? **b.** Wer liefert auch noch 6–7 m Kaminrohr von starkem Blech, 21 cm Lichtheite, samt Funkenfänger, auf ein Lokomobilkamin? Offerten mit äußersten Preisangaben an Ant. Felder, Sägerei, Schwarzenberg (Uuzern).

922. Wer kann über die komprimierten Preßluftmotoren nach der Erfindung von Ingenieur Adolf Heim Auskunft geben? Sind solche schon erstellt worden und event. wo zu besichtigen?

923. Wer liefert gezogene Schwarzblechröhrchen, ca. 200 m, von 3,3 mm Lichtheite und 0,5–0,6 mm Wandstärke, oder solche von Meßing? Gef. Offerten mit Preisangaben an Albert Graf, Spenglermeister, Stein a. Rhein.

924. Wer liefert Treppengeländer-Handgriffe, ca. 40 Stück, in Birn- oder Kirschbaumholz, Länge 2,80–3,0 m? Offerten an Ph. Lohr, Zimmergeschäft, Luzern.

925. Wer verkauft einen gebrauchten Gasometer von 1–2 m³? Offerten unter Chiffre 3 925 an die Expedition.

926. Wer liefert Linsen von 1 m Dm., jedoch ungeschliffen, für Laternen? Offerten unter Chiffre 3 926 an die Exped.

927. Wer hätte eine Universaldrehbank zur Massenfabrikation von Tischfüßen, Stuhlfüßen u. dgl. zu verkaufen, neu oder gebraucht? Oder wer könnte mitteilen, wo solche Bänke in Betrieb sind und wie sich diese bewähren?

928. Wer liefert fertige Etagieren-Bretter? Offerten an S. Eger, mech. Drechserei, Sissach (Baselland).

929. Welche Fabrik verzinkt Massenartikel und zu welchem Preise das Kilo?

930. Wer liefert Album für moderne Schriftenmalerei? Offerten unter Chiffre 3 930 an die Expedition.

931. Wer hätte für eine Sägerei mit Wasserkratz als Aushülse bei Wassermangel ein 10–15pferdiges, älteres, garantiert gut erhaltenes Halblokomobil preiswürdig abzugeben? Offerten unter Chiffre 3 931 an die Expedition.

932. Wer hätte einen 2–3 PS Benzin- oder Petromotor billig abzugeben, neu oder gebraucht, event. mit Brennholzfräse? Offerten unter Chiffre 3 932 an die Expedition.

933. Wer erstellt Luftheizungen mit Lufterneneruerung? Gef. Offerten an die Mech. Ziegelei Rheinfelden.

934. Wer hätte eine Partie gut erhaltene, zweiteilige Formfästen für Metallgießerei abzugeben? Gef. Angebote mit Größenangaben unter Chiffre 3 934 an die Expedition.

935. Wer hätte einige größere, schmied- oder gußeiserne Fabrikfenster abzugeben? Gef. Offerten mit Größenangaben unter Chiffre 3 935 an die Expedition.

936. Wer hätte eine gut erhaltene Shapingmaschine mit zirka 450 mm Hub abzugeben? Näherer Beschrieb und Preisangabe unter Chiffre 3 936 an die Expedition.

937. Wer liefert schönes, trockenes Föhrenholz, 40 und 45 mm dick? Offerten unter Chiffre 3 937 an die Expedition.

938. Wer liefert innert 4–6 Wochen 200–250 m³ Sperrholz für Tunnelbau, von 3 m aufwärts, sowie einige Waggonladungen Gerüsbretter, 24 und 30 mm, besäumt? Offerten an die Expedition unter Chiffre 3 938.